



Zwischenmitteilung
im ersten Halbjahr

2010



DVB Bank Konzern startet zufriedenstellend ins Jahr 2010 – Zinsüberschuss übertrifft Vorjahresniveau deutlich

Die DVB ist zufriedenstellend ins Jahr 2010 gestartet – entgegen den anhaltend schwierigen Rahmenbedingungen an den internationalen Finanz- und Verkehrsmärkten.

Die Erträge (bestehend aus Zinsüberschuss nach Risikovorsorge, Provisionsüberschuss, Ergebnis aus Finanzinstrumenten gemäß IAS 39, Ergebnis aus at Equity bewerteten Unternehmen und Sonstiges betriebliches Ergebnis) nahmen im ersten Quartal 2010 um nur 9,8 % von 63,3 Mio € auf 57,1 Mio € ab.

Dabei stieg der Zinsüberschuss allerdings um 71,8 % auf 51,7 Mio € (erstes Quartal 2009: 30,1 Mio €). Dieses gute Ergebnis beruht auf den folgenden Faktoren:

- Die Zinsaufwendungen gingen im ersten Quartal 2010 um 16,6 % auf 130,5 Mio € zurück (erstes Quartal 2009: 156,5 Mio €). Insbesondere die Belastungen aus den internationalen Geldmarktverwerfungen konnten gegenüber dem Vorjahreszeitraum deutlich abgebaut werden. Hier griffen die Gegenmaßnahmen der DVB in Zusammenarbeit mit den Kunden und es gelang, die Zinsaufwendungen für die Verwerfungen an den internationalen Geldmärkten im ersten Quartal 2010 auf nur noch 0,1 Mio € zurückzufahren (erstes Quartal 2009: 17,3 Mio €).
- Der Zinsertrag nahm um 2,4 % ab und belief sich auf 182,2 Mio € (erstes Quartal 2009: 186,6 Mio €). Obgleich die DVB im ersten Quartal 2010 selektiv Neugeschäft abschloss, konnten die Fälligkeiten aus dem Bestandsgeschäft nicht vollständig kompensiert werden. Die durchschnittliche Neugeschäftszinsmarge lag mit 329 Basispunkten weiterhin auf attraktivem Niveau (erstes Quartal 2009: 344 Basispunkte).

Im ersten Quartal wurden nur geringfügige Risikovorsorgen im Kreditgeschäft in Höhe von 0,2 Mio € gebildet (erstes Quartal 2009: Auflösungen in Höhe von 0,4 Mio €). Der Zinsüberschuss nach Risikovorsorge erhöhte sich um 68,9 % auf 51,5 Mio €.

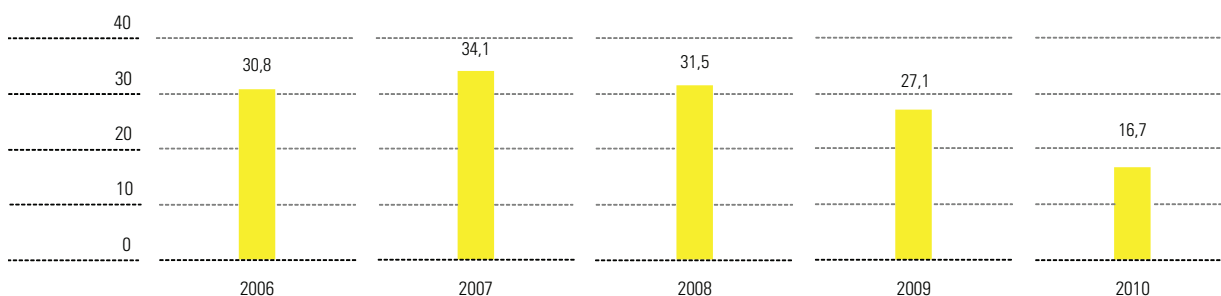
Das Provisionsgeschäft der DVB umfasst sowohl Kreditprovisionen aus Neuengagements im Transport Finance als auch Beratungsprovisionen. Der hier generierte Provisionsüberschuss halbierte sich von 32,9 Mio € auf 15,6 Mio €. Dieser Rückgang ist im reduzierten Neugeschäft des Transport Finance begründet.

Das Ergebnis aus Finanzinstrumenten gemäß IAS 39 (Handelsergebnis, Ergebnis aus Sicherungsbeziehungen, Ergebnis aus der Fair Value Option, Ergebnis aus ohne Handelsabsicht abgeschlossenen Derivaten und Ergebnis aus Finanzanlagen) veränderte sich von –5,3 Mio € auf –11,4 Mio €. Das IAS 39-Ergebnis spiegelt in der globalen Finanzmarktkrise die erhöhte Volatilität an den Währungs- und Zinsmärkten in besonderem Maße wider.

Die Verwaltungsaufwendungen stiegen um 11,6 % auf 40,4 Mio €. Der Personalaufwand erhöhte sich bedingt durch Rückstellungen für potentiellen Mehraufwand um 10,1 % auf 23,9 Mio €. Steigende Rechtsberatungs- und IT-Kosten bewirkten eine Zunahme des Sachaufwands (inklusive Abschreibungen) um 1,9 Mio € auf 16,5 Mio €.

Das Konzernergebnis vor Steuern ging im ersten Quartal 2010 um 38,4 % auf 16,7 Mio € zurück. **1**

1 Konzernergebnis vor Steuern jeweils zum 31. März in Mio €



Die Bilanzsumme der DVB nahm zum 31. März 2010 um 5,8 % auf 18,3 Mrd € zu (31. Dezember 2009: 17,3 Mrd €).

Das nominale Kundenkreditvolumen der DVB stieg um 2,9 % auf 17,8 Mrd € gegenüber dem 31. Dezember 2009. Auf US-Dollar-Grundlage nahm das Kundenkreditvolumen um 3,6 % auf 24,0 Mrd USD ab. ❶

Um die aus Währungsschwankungen resultierenden Unsicherheiten für das Unternehmensergebnis zu minimieren, wurden die erwarteten US-Dollar-Überschüsse aus dem Zins- und Provisionsgeschäft wie in den Vorjahren durch Kurssicherungsgeschäfte abgesichert.

Das Kundenkreditvolumen verteilt sich wie folgt auf die Geschäftsbereiche: ❷

Der Return on Equity vor Steuern (ROE) und die Cost-Income-Ratio (CIR) stellen sich wie folgt dar: Der ROE vor Steuern belief sich auf 7,4 % (erstes Quartal 2009: 11,9 %). Die CIR stieg um 13,1 Prozentpunkte auf 70,7 % (erstes Quartal 2009: 57,6 %).

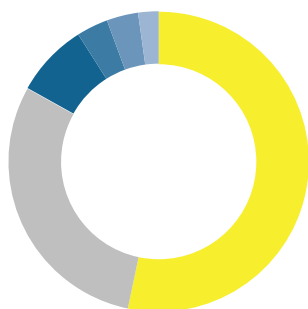
Die Kapitalquoten nach Basel II entwickelten sich wie folgt: Die Kernkapitalquote stieg auf 15,3 % (31. Dezember 2009: 14,2 %) und die Gesamtkapitalquote erhöhte sich auf 19,8 % (31. Dezember 2009: 18,0 %).

Frankfurt am Main, im Mai 2010

DER VORSTAND

❶ Entwicklung des Kundenkreditvolumens	in Mrd €			in Mrd USD		
	31.03.2010	31.12.2009	in %	31.03.2010	31.12.2009	in %
Shipping Finance	9,5	9,1	4,4	12,7	13,1	-3,1
Aviation Finance	5,3	5,2	1,9	7,1	7,4	-4,1
Land Transport Finance	1,4	1,4	0,0	1,9	2,0	-5,0
Investment Management	0,6	0,6	0,0	0,8	0,9	-11,1
ITF Suisse	0,6	0,6	0,0	0,9	0,8	12,5
Abbauportfolio	0,4	0,4	0,0	0,6	0,7	-14,3
insgesamt	17,8	17,3	2,9	24,0	24,9	-3,6

❷ Verteilung des Kundenkreditvolumens



Shipping Finance	53,3 %
Aviation Finance	29,8 %
Land Transport Finance	7,9 %
Investment Management	3,4 %
ITF Suisse	3,4 %
Abbauportfolio	2,2 %

in Mio €	01.01.– 31.03.2010	01.01.– 31.03.2009	in %
Zinsüberschuss	51,7	30,1	71,8
Risikovorsorgen im Kreditgeschäft	-0,2	0,4	-
Zinsüberschuss nach Risikovorsorge	51,5	30,5	68,9
Provisionsüberschuss	15,6	32,9	-52,6
Ergebnis aus Finanzinstrumenten gemäß IAS 39	-11,4	-5,3	-
Ergebnis aus at Equity bewerteten Unternehmen	0,0	1,2	-100,0
Verwaltungsaufwendungen	-40,4	-36,2	11,6
Sonstiges betriebliches Ergebnis	1,4	4,0	-65,0
Konzernergebnis vor Steuern	16,7	27,1	-38,4
Steuern vom Einkommen und Ertrag	-2,6	-2,7	-3,7
Konzernergebnis	14,1	24,4	-42,2
Konzernfremden Gesellschaftern zurechenbares Konzernergebnis	-0,9	0,0	-
Den Aktionären der DVB zurechenbares Konzernergebnis	15,0	24,4	-38,5

Ergebnis je Aktie (in €)	01.01.– 31.03.2010	01.01.– 31.03.2009	in %
unverwässertes Ergebnis	0,32	0,53	-39,6
verwässertes Ergebnis	0,32	0,53	-39,6

Kennzahlen nach IFRS	01.01.– 31.03.2010	01.01.– 31.03.2009	in pp
Cost-Income-Ratio	70,7 %	57,6 %	13,1 pp
Return on Equity vor Steuern	7,4 %	11,9 %	-4,5 pp
Return on Equity nach Steuern	6,2 %	10,7 %	-4,5 pp

Aktiva in Mio €	31.03.2010	31.12.2009	in %
Barreserve	110,2	252,4	-56,3
Forderungen an Kreditinstitute	426,9	401,2	6,4
Forderungen an Kunden	15.638,7	14.670,4	6,6
Risikovorsorge	-166,2	-158,5	4,9
Positive Marktwerte aus derivativen Sicherungsinstrumenten	391,8	356,6	9,9
Handelsaktiva	183,8	282,4	-34,9
Finanzanlagen	170,0	134,6	26,3
Beteiligungen an at Equity bewerteten Unternehmen	21,8	18,7	16,6
Immaterielle Vermögenswerte	111,9	111,8	0,1
Sachanlagen	978,1	839,7	16,5
Ertragsteueransprüche	94,1	87,3	7,8
Sonstige Aktiva	295,6	272,0	8,7
insgesamt	18.256,7	17.268,6	5,7

Passiva in Mio €	31.03.2010	31.12.2009	in %
Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	8.082,3	7.076,8	14,2
Verbindlichkeiten gegenüber Kunden	4.156,1	4.412,7	-5,8
Verbriefte Verbindlichkeiten	3.624,6	3.477,1	4,2
Negative Marktwerte aus derivativen Sicherungsinstrumenten	188,7	162,3	16,3
Handelspassiva	260,1	206,7	25,8
Rückstellungen	54,4	52,1	4,4
Ertragsteuerverpflichtungen	87,0	90,6	-4,0
Sonstige Passiva	109,3	125,8	-13,1
Nachrangige Verbindlichkeiten	630,1	608,0	4,0
Eigenkapital	1.064,1	1.058,5	0,5
Grundkapital	118,1	118,1	0,0
Kapitalrücklage	333,0	333,2	-0,1
Gewinnrücklage	611,7	583,8	4,8
davon: Fonds für allgemeine Bankrisiken	82,4	82,4	0,0
Neubewertungsrücklage	-0,8	-0,1	-
Bewertungsergebnis aus Cash Flow Hedges	-10,8	-3,0	-
Rücklage aus Währungsumrechnung	-2,6	-2,7	-3,7
Konzerngewinn	14,9	27,9	-46,6
Anteile anderer Gesellschafter	0,6	1,3	-53,8
insgesamt	18.256,7	17.268,6	5,7

Kundenkreditvolumen in Mrd €	31.03.2010	31.12.2009	in %
Nominales Kundenkreditvolumen	17,8	17,3	2,9

Basel II – Kapitalquoten	31.03.2010	31.12.2009	in pp
Kernkapitalquote	15,3 %	14,2 %	1,1 pp
Gesamtkapitalquote	19,8 %	18,0 %	1,8 pp